sächsischen Denkers geben seinen Werken eine Bedeutung, die in Deutschland noch lange nicht genug gewürdigt ist. Als Vorbilder exakten Denkens sollten die Bücher dieses philosophierenden Mathematikers überall eifrig studiert werden. Das vorliegende Buch (englischer Titel: „The Analysis of Matter“) zerfällt in einen vorbereitend-darstellenden Teil („Die logische Analyse der Physik“), einen erkenntnistheoretischen Teil („Physik und Empfindung“) und einen naturphilosophischen Teil („Die Struktur der physikalischen Welt“). Am wenigsten gut gelungen ist der erste, anscheinend etwas flüchtig geschriebene Teil, denn er dürfte kaum geeignet sein, dem nicht eingeweihten Leser ein ganz deutliches Bild der Grundlagen der modernen Physik zu geben. Aber auch in ihm finden sich, wie bei Russell nicht anders möglich, viele originelle und lichtbringende Bemerkungen. Die beiden andern Teile geben ein vortreffliches Bild der gegenwärtigen philosophischen Anschauungen Russells, sie enthalten eine Fülle zweifellos richtiger Einsichten und auch an jenen Stellen, wo Russells Argumente den Leser nicht zu befriedigen vermögen, wird er nicht bereuen, sie sorgfältig durchdacht zu haben. Die lebendige, geistvolle Darstellung macht das Buch zu einer sehr angenehmen Lektüre. Auf den eigentlichen Inhalt einzugehen, ist hier kein Raum; doch möchte ich bemerken daß Russell infolge einer in dem Buche merklichen Hinneigung zu einer „realistischen“ Ansicht seine Voraussetzungen weniger konsequent festhält, als das etwa in seinem Buche über die „Erkenntnis der Außenwelt“ der Fall war. Grelling hat das Werk sehr geschickt übersetzt und nur an einigen Punkten habe ich Härten bemerkt. Durch Einführung von sehr sachgemäßen Untertiteln innerhalb der einzelnen Kapitel hat er den Inhalt des Buches viel übersichtlicher gemacht und den Lesern einen nicht unbeträchtlichen Dienst erwiesen.

M. Schlick.

H. Feigl, Theorie und Erfahrung in der Physik. (Wissen und Wirken, Bd. 58.) 142 S. Braun, Karlsruhe, 1929. RM 4,--.

I. Allgemeine Grundlagen. Beschreibung und Erklärung. Tatsachen, Hypothesen, Theorien. II. Übersicht über die wichtigsten physikalischen Theorien. Der Weg vom experimentellen Gesetz zur umfassenden Theorie wird an einer Reihe von Beispielen aufgezeigt; u. a. klassische Mechanik, Emissionstheorie und Undulationstheorie des Lichtes, mechanische Wärmetheorie, Atomtheorie, Maxwellsche Theorie, Elektronentheorie, Relativitätstheorie, Quantentheorie. III. Sinn und Gültigkeit der physikalischen Theorien. In diesem wichtigsten Teil werden die erkenntnistheoretischen Probleme der Beziehungen zwischen Theorie und Erfahrung erörtert: Anschaulichkeit einer Theorie, Apriorismus, Konventionalismus, Verifikation, Einfachheit und Wahrscheinlichkeit, der Wert der Theorien.

Auf der Basis gründlicher physikalischer Sachkenntnis und Vertrautheit mit der modernen logisch-erkenntnistheoretischen Analyse wird hier eine Darstellung der genannten Fragen gegeben, die den Leser über die Grundgedanken der modernen Entwicklung der Physik und über die dadurch geschaffene philosophische Situation in leichtverständlicher, klarer und anregender Form orientiert.

Carnap.

E. Kamke, Mengenlehre. Sammlung Göschel, Bd. 999. Bei de Gruyter, Berlin 1928. RM 1,50.

Ein sehr begrüßenswerter neuer Band der Göschel'sammlung, der eine klarschriebene und dabei ziemlich weitgehende Einführung in die abstrakte Mengenlehre enthält!

I. Aus den Anfängen der Mengenlehre. II. Über beliebige Mengen und ihre Kardinalzahlen. III. Über geordnete Mengen und ihre Ordnungstypen. IV. Über wohlgeordnete Mengen und ihre Ordnungszahlen (mit Beweis des Wohlordnungssatzes). Schlußbemerkungen über die Paradoxien. Menger.

Flächenland. Eine Geschichte von den Dimensionen, erzählt von einem Quadrat (Edwin A. Abbott). Ausgewählt und ins Deutsche übertragen von W. Bieck. (Mathem.-Physik. Bibl. Bd. 83.) Bei Teubner, 1929. RM 1,20.

Das heitere englische Buch ist nun größtenteils ins Deutsche übertragen. Freilich beruht die Komik der Erzählungen des Quadrats über seine Ebenen-